



UNESCO-Biosphärenreservate sind ...

... Modellregionen für nachhaltige Entwicklung. Sie schützen die biologische Vielfalt, vermarkten regionale Produkte, fördern naturverträglichen Tourismus, nachhaltige Mobilität sowie umweltschonende Produktionsweisen. Sie sind Orte der Bildung, der Umweltforschung und sie arbeiten in ihrem Weltnetz international zusammen.



UNESCO-Biosphere Reserves are ...

... model regions for sustainable development. They protect biodiversity, market regional products, promote nature-friendly tourism, sustainable mobility and environmentally friendly production methods. They are places of education, environmental research and they cooperate internationally in their global network.



Le riserve della biosfera dell'UNESCO sono...

... regioni modello per lo sviluppo sostenibile. Proteggono la biodiversità, commercializzano i prodotti regionali, promuovono un turismo rispettoso della natura, una mobilità sostenibile e metodi di produzione ecologici. Sono luoghi di educazione ambientale e di ricerca ambientale e cooperano a livello internazionale nella loro rete globale.



Les réserves de biosphère de l'UNESCO sont...

... des régions modèles pour le développement durable. Elles préservent la biodiversité, commercialisent des produits régionaux, favorisent un tourisme respectueux de la nature, une mobilité durable ainsi que des modes de production respectueux de l'environnement. Ce sont des lieux d'éducation à l'environnement, de recherche environnementale et elles coopèrent à l'échelle internationale au sein de leur réseau mondial.



Rezerваты biosfery UNESCO są...

... modelowymi regionami zrównoważonego rozwoju. Chronią bioróżnorodność, wprowadzają na rynek produkty regionalne, promują turystykę przyjazną naturze, zrównoważoną mobilność i przyjazne dla środowiska metody produkcji. Są miejscami edukacji ekologicznej, badań środowiskowych i współpracują na arenie międzynarodowej w ramach swojej globalnej sieci.



Біосферні резервати ЮНЕСКО – це...

... модельними регіонами для сталого розвитку. Вони захищають біорізноманіття, продають регіональну продукцію, просувають дружній до природи туризм, стають мобільні та екологічно чисті методи виробництва. Вони є місцями екологічної освіти, екологічних досліджень і співпрацюють на міжнародному рівні в рамках своєї глобальної мережі.

Biosphärenzweckverband Bliesgau

Paradeplatz 4
66440 Blieskastel

Tel.: (+49) 6842 960090
E-Mail: info@biosphaere-bliesgau.eu

www.biosphaere-bliesgau.eu

Herausgeber: Biosphärenzweckverband Bliesgau,
Landrat Dr. Theophil Gallo, Verbandsvorsteher, Auflage 2025

Die UNESCO fordert in ihrem Kriterienkatalog für Biosphärenreservate die Einrichtung einer Verwaltungsstelle.

Deshalb gründeten unsere sieben Kommunen (Blieskastel, Gersheim, Homburg, Kirkel, Kleinblittersdorf, Mandelbachtal, St. Ingbert), der Saarpfalz-Kreis und das saarländische Umweltministerium den Biosphärenzweckverband Bliesgau.

Grafik: Elke Birkelbach
Lektorat: wort-woertlich.com
Gedruckt auf Recycling-Offset aus 100% Altpapier



Titel: Cornelia, Jennifer, Kamila (hinten) und Annika, Carmen, Clément (vorne) engagieren sich bei der „Jungen Biosphäre“ (Foto: Manuela Meyer)



Lebendige Biosphäre Bliesgau. Anpacken. Mitgestalten.



Biosphärenreservat
Bliesgau



Warum braucht die Welt Biosphärenreservate?

Die von Menschen gestaltete Welt braucht einen Wandel. Denn wir verbrauchen sehr viel Natur und Ressourcen. Mehr, als wieder nachwächst. Mehr, als die Erde Zeit braucht, sich zu regenerieren. Und mehr, als wir für ein gutes Leben brauchen.

Wie kann nun in einer konkreten Region nachhaltige Entwicklung gelingen, wie kann man dort Naturschutz und Wirtschaft zusammenbringen? Und wie kann man das Wissen über erfolgreiche Ansätze mit der Welt teilen? Die UNESCO zeigt dies mit ihren

748 Biosphärenreservaten weltweit, Modellregionen und Lernorte für nachhaltige Entwicklung, in 134 Ländern. In Deutschland haben wir 17 UNESCO-Biosphärenreservate. Seit Mai 2009 gehört auch unsere „Biosphäre Bliesgau“ dazu.



Foto: UNESCO Headquarters Paris

„Seit mehr als einem halben Jahrhundert steht das UNESCO-Programm ‚Der Mensch und die Biosphäre‘ an der Spitze eines weltweiten Bestrebens, die Beziehungen zwischen Mensch und Erde neu zu überdenken.“

Audrey Azoulay,
Generaldirektorin der
UNESCO

Das UNESCO-Programm „Der Mensch und die Biosphäre“, das die Grundlage für Biosphärenreservate und deren Anerkennung bildet, wurde 1970 eingerichtet. Es war das erste globale Programm, das sich mit der Beziehung zwischen Mensch und Umwelt beschäftigte. (Quelle: www.unesco.de)

Imkern in der Biosphärenschule,
hier: Mandelbachtalschule (Foto: Manuela Meyer)

Regional verankert. Weltweit vernetzt.



Kunstprojekt am KulturOrt Wintringer Kapelle 2021
[Ver]WANDLUNG – Weltenkreis Erde (Foto: Peter Michael Lupp)

Was ist ein Biosphärenreservat?

Ein Biosphärenreservat erfüllt verschiedene Aufgaben: Es fördert nachhaltige Wirtschaftsformen, Naturschutz, Klimaschutz, Forschung und Bildung für nachhaltige Entwicklung ebenso wie internationale Kooperationen.

Ein Biosphärenreservat ist in Zonen unterteilt, in denen unterschiedliche Regeln gelten. Darüber hinaus repräsentiert es einen besonderen Naturraum, wie z. B. hier bei uns den vergleichsweise dicht besiedelten Bliesgau. Doch am wichtigsten sind die Menschen im Gebiet und ihre möglichst naturverträglichen Lebens- und Wirtschaftsformen.

„Unser „Internationales Bündnis für Frieden und Zusammenhalt in Europa“ ist im Sinne der UNESCO ein Beitrag zur Verhinderung der Zerstörung unserer Lebensgrundlagen durch Krieg, Gewalt und eigenes menschliches Tun.“

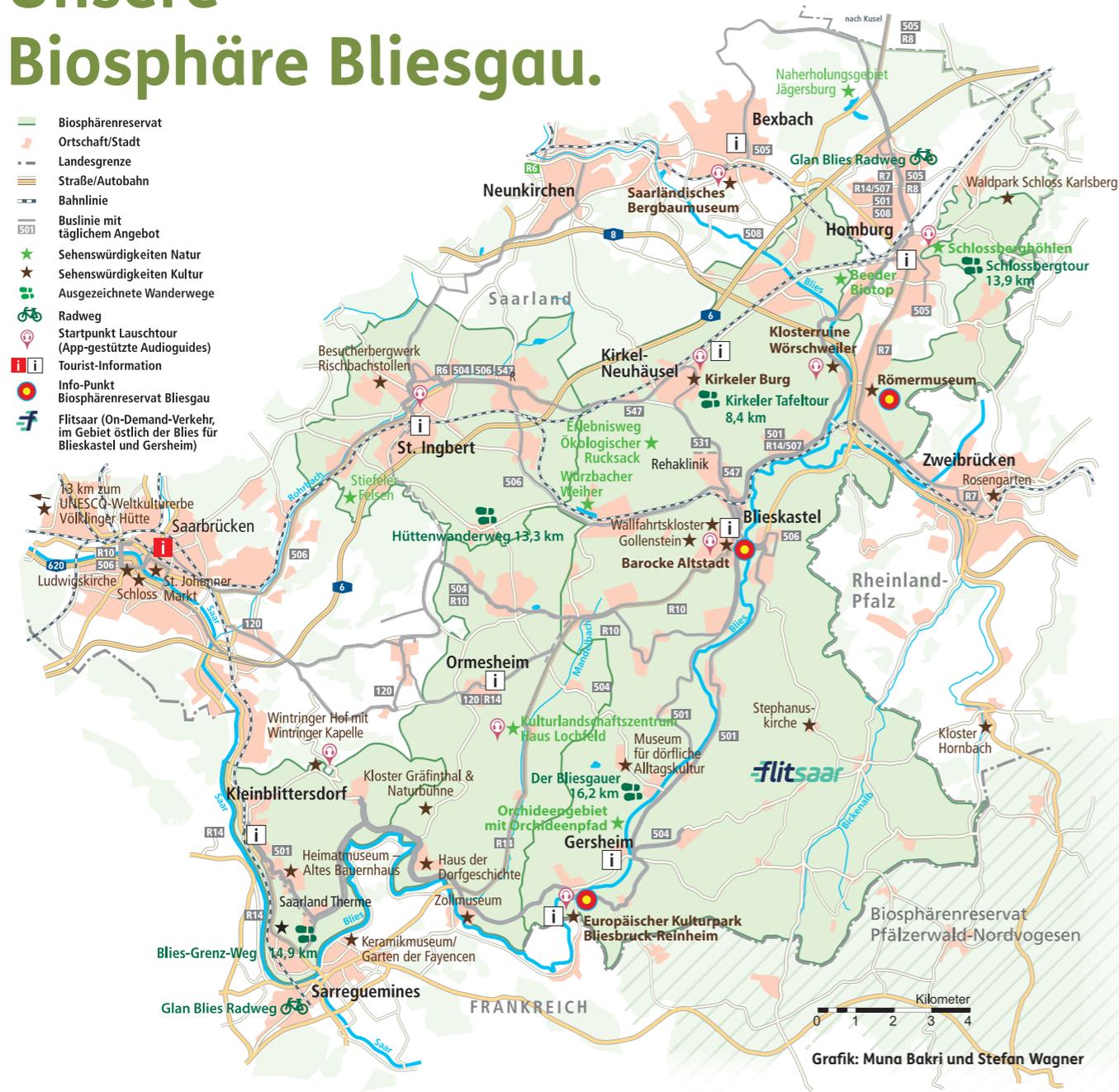
Frank John,
Landrat Saarpfalz-Kreis



Foto: Benny Dutka

Unsere Biosphäre Bliesgau.

-  Biosphärenreservat
-  Ortschaft/Stadt
-  Landesgrenze
-  Straße/Autobahn
-  Bahnlinie
-  Buslinie mit täglichem Angebot
-  Sehenswürdigkeiten Natur
-  Sehenswürdigkeiten Kultur
-  Ausgezeichnete Wanderwege
-  Radweg
-  Startpunkt Lauschtour (App-gestützte Audioguides)
-  Tourist-Information
-  Info-Punkt Biosphärenreservat Bliesgau
-  Flitsaar (On-Demand-Verkehr, im Gebiet östlich der Blies für Blieskastel und Gersheim)



Grafik: Muna Bakri und Stefan Wagner

Heimat und Modellregion.



Medelsheim, im landwirtschaftlich geprägten Süden der Region (Foto: Markus Dawo)

Unsere Biosphäre Bliesgau ist etwas Besonderes. Sie gehört zu den Nationalen Naturlandschaften, den schönsten und wertvollsten Gebieten Deutschlands. Sie ist eine Modellregion für nachhaltige Entwicklung. Hier wollen wir im Einklang mit der Natur leben und wirtschaften.

Die ältesten Siedlungsspuren in der Biosphäre Bliesgau gehen auf die Jungsteinzeit (etwa 5.000 vor Christus) zurück. Auch Kelten und Römer ließen sich hier nieder und dreimal standen wir unter französischer Verwaltung. Daher tragen wir die bewegte deutsch-französische Geschichte in uns und erleben die europäische Idee hautnah.

Alte Bauerndörfer, schmucke Städte, ausgedehnte Streuobstwiesen, wertvolle Buchenbestände, seltene Tiere und Pflanzen, die eindrucksvolle Auenlandschaft der Blies, sanfte und weitgeschwungene Hügel und gleichzeitig geprägt durch die Industrialisierung: das ist unsere Biosphäre Bliesgau heute.

Schützenswerte Biosphäre Bliesgau.

Hier greifen verschiedene Lebensräume auf engstem Raum ineinander. Dieser Strukturreichtum bietet ein Zuhause für viele seltene Tier- und Pflanzenarten.

Unsere kleinparzellerte Landschaft ist eine Besonderheit der Region. Sie ist aus der jahrtausendelangen extensiven Nutzung durch den Menschen hervorgegangen und enthält das gesamte Spektrum einer artenreichen Kulturlandschaft: Vom Verdichtungsraum der Stadt St. Ingbert über ausgedehnte Wälder bis hin zu der eher offenen Kulturlandschaft

im Süden. Aufgrund der im Saarland höchsten Dichte an europa-, bundes- und landesweit bedeutsamen Lebensraumtypen und Arten ist die Landschaft besonders schützenswert.

Fotos rechts, von oben nach unten:
Junge Steinkäuze (Günther Kopp), „Stadt-Blühfläche“ in St. Ingbert (Peter Haßdenteufel), Goldener Scheckenfalter (Anita Naumann), Schwarzspecht (Peter Hellenthal)



Ungefähr die Hälfte der in Deutschland heimischen Orchideenarten kommt hier vor, zum Beispiel auch die seltene Spinnen-Ragwurz.

Majestätischer Buchenwald bei Gersheim
(Foto: Thomas Stephan)

Wertvoll und vielfältig.

„Im Frühsommer bietet das Orchideengebiet Gersheim auf kleinstem Raum die Gelegenheit, die Artenvielfalt unserer Region kennenzulernen.“

Anita Naumann,
Biosphärenzweckverband
Bliesgau

Foto: Elke Birkelbach



Auch die Tierwelt im Bliesgau lässt viele Herzen höherschlagen. Denn hier leben neben „Berühmtheiten“ wie Wildkatze, Biber, Storch und Eisvogel auch Goldener Scheckenfalter, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling und die wärmeliebende Gottesanbeterin.

Und selbst die Stadtnatur bietet vielerorts eine überraschende Vielfalt an Tieren und Pflanzen.

Gemäß den Leitlinien der UNESCO hat jedes Biosphärenreservat drei Zonen. Jede hat spezielle, ihr zugewiesene Aufgaben und Funktionen:

Kernzone – Natur Natur sein lassen

Hier darf sich die Natur ohne menschliche Einflussnahme entwickeln.

Pflegezone – Tafelsilber des Naturschutzes

Sie umfasst Flächen, die durch menschliche Nutzung entstanden sind. Hier soll die bisherige Landnutzung, die die wertgebenden und charakteristischen Merkmale der Landschaft erhält und entwickelt, fortgeführt werden.

Entwicklungszone – Nachhaltigkeit im Fokus

Sie umfasst Bereiche, die weder Kern- noch Pflegezone sind, also den Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum der Bevölkerung. Ziel ist die Entwicklung von nachhaltigen Wirtschaftsweisen und Lebensstilen.

Kluge Biosphäre Bliesgau. Regional wirtschaften.

Zehn gute Gründe für regionale Produkte:

- Klimaschutz durch kurze Wege
- Stärkung der regionalen Wertschöpfung
- Arbeitsplätze vor Ort
- Frische Produkte für Verbraucher*innen
- Erhalt der Kulturlandschaft
- Schutz der Biodiversität
- Weniger Lebensmittelverschwendung
- Nachhaltige Nährstoffkreisläufe
- Unabhängigere Produktion
- Lebensmittelsicherheit auch in Krisenzeiten

Weitere Infos:
www.regionalbewegung.de



Foto: Elke Birkelbach

Schutz durch Nutzung: Ein Ziel der Regionalvermarktung.

Der Schutz von Natur und Landschaft durch Nutzung kann nur gelingen, wenn die hier erzeugten Produkte auch erfolgreich vermarktet werden. Gleichzeitig wird Wertschöpfung in der Region geschaffen. Das Bliesgau-Regal ist die zentrale Vermarktungsplattform für unsere regionalen Produkte, meist

Lebensmittel. Diese werden nach Öko-Standards oder erhöhten Umweltauflagen in der Region erzeugt und oft handwerklich hergestellt. Sie sind in zahlreichen Geschäften in und rund um das Biosphärenreservat erhältlich – vom Hofladen bis zum Supermarkt – was kurze Transportwege ermöglicht.

Mehr Zukunft. Mehr Klimaschutz.



Foto: Roman Schmidt

„Dass Naturschutz und Klimaschutz zusammen gehen, zeigt das Gelände des ehemaligen Kalkbergwerks Gersheim: Freiflächen-Photovoltaikanlage und Artenvielfalt auf engstem Raum!“

Dr. Gerhard Mörsch,
Geschäftsführer
Biosphärenzweckverband
Bliesgau

Ein besonderes regionales Produkt: Erneuerbare Energien.

Mit dem Bundes-Förderprogramm „Masterplan 100 % Klimaschutz“ wurde eine zentrale Strategie entwickelt, deren Umsetzung seit 2012 ein Klimaschutzmanager begleitet. Politisch beschlossenes Ziel ist es, bis 2050 die Treibhausgasemissionen um 95 % gegenüber 1990 und den Endenergieverbrauch um

50 % zu senken. Inzwischen konnten über das EU-LIFE-Klimaschutzprojekt ZENAPA („Zero Emission Nature Protection Areas“) entsprechende Projekte umgesetzt werden, wie z. B. die Erstellung energetischer Quartierskonzepte, ein Solarkataster oder Photovoltaikanlagen für kommunale Gebäude.

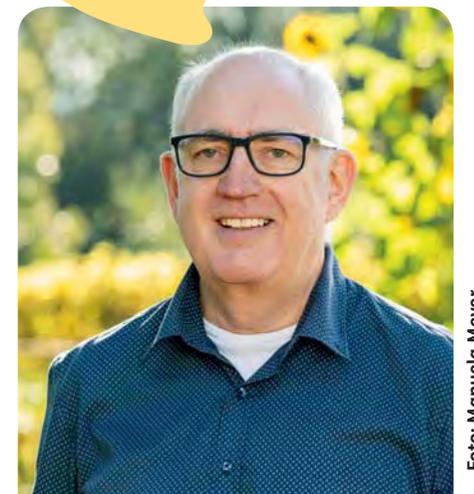


Foto: Manuela Meyer

Lernlandschaft Biosphäre Bliesgau.

Wie kann ich gut leben und zu einem guten Leben aller beitragen? Regional und global. Für Mensch und Natur.

Die „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) sucht Antworten auf diese drängenden Fragen der Menschheit. Das Biosphärenreservat bezieht hierbei Lernende mit ein und gibt Denkanstöße für das eigene Konsumverhalten, zeigt Zusammenhänge auf und schlägt

Brücken zwischen unserer Region und unserer Erde. BNE unterstützt Menschen dabei, die Auswirkungen ihres eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.

Bildungspartnerin Christine Littig begleitet Lernende in die Welt der Kräuter (Foto: Manuela Meyer)

Foto rechts unten: St. Ingberter Kita-Kinder bemalen Mülltonne „Emil“ für Mitfahrparkplatz (Foto: Ursula Hornig)



Foto: Manuela Meyer

„Ich liebe es, meine Heimat nachhaltig mitzugestalten und Menschen mit ihren guten Ideen zu vernetzen.“

Stefanie Lagaly,
Biosphärenzweckverband
Bliesgau



Für Mensch und Natur.

Lebenslang lernen mit viel Spaß und Freude – unsere Bildungsangebote:

- Fortbildung „BNE-Begleiter*in im Elementarbereich“
- Bliesgau-Bio-Brotbox-Aktion
- Grundschulbesuch „Zuhause im Biosphärenreservat“
- Biosphärenschulen
- Junior Ranger
- Junge Biosphäre
- „Orchideenpfad“ in Gersheim und Lehrpfad „Mit dem Ökologischen Rucksack durch den Blieskasteler Wald“
- Freiwilligen-Einsätze – Ehrensache Natur
- Bildungsnetzwerk Erlebnisregion Bliesgau
- Bliesgau Weltacker

... und noch viel mehr



Foto: Gudrun Balthorn (www.bliesgauweltacker.eu)

Ein Orientierungsrahmen für eine bessere Welt sind die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Auch hier bei uns müssen die Menschen ihr Denken und Handeln ändern, auf saarländisch gesagt „umschwenken“. Damit ALLE HEUTE und MORGEN ein gutes Leben auf der Erde führen können – vom Kita-Kind bis zu Oma und Opa: „Wir schwenken um und lernen für eine nachhaltigere Welt!“



Forschungsprojekt Biosphäre Bliesgau.

Zu unserer Modellregion gehört auch die wissenschaftliche Begleitung. Denn Forschung und Wissenschaft generieren Erkenntnisse über die Wechselwirkungen von natürlichen und gesellschaftlichen Prozessen.

Drei Aspekte stehen im Zentrum der Forschung:

- Bestandsaufnahmen – Wo stehen wir? Was sind die Gründe dafür?
- Erfolgsanalysen – Was ist gut gelungen? Und was können wir besser lösen?
- Konkrete Beratung in Projekten – Was bedeuten die Erkenntnisse für die praktische Umsetzung?

Es geht also nicht um ein einmaliges Erfassen, sondern um das regelmäßige systematische Monitoring von ökologischen, ökonomischen und sozialen Vorgängen. Nur so können wir Veränderungen feststellen und deutlich machen.

Der Student James Gilbert bei seinen Studien zu Edelkrebsen (Foto: Thomas Stephan)



Foto: Roman Schmidt

„Forschung in UNESCO-Biosphärenreservaten soll neue Wege für ein partnerschaftliches Zusammenleben von Mensch und Natur entwickeln, erproben und beispielhaft umsetzen. Wir sind froh, engagierte Partner gefunden zu haben, mit denen wir diese Aufgabe angehen.“

Holger Zeck, stv. Geschäftsführer Biosphärenzweckverband Bliesgau

Wir erheben eigene Daten, nutzen aber auch die Ergebnisse anderer Institutionen. Wichtig ist hierbei die Zusammenarbeit mit etablierten Forschungseinrichtungen.

Zum Beispiel unterstützen wir zusammen mit der Saarpfalz-Touristik die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (htw saar) im Rahmen einer Kooperation.



„Die Kooperationspartner fördern seit vielen Jahren erfolgreich die nachhaltige Entwicklung in den Bereichen Mobilität, Freizeit, Sport und Tourismus. Die Kombination des Ansatzes von „SEGELN“ (Selbstgesteuertes Lernen) mit BNE stellt dabei einen weiteren prägnanten Schritt zur Weiterentwicklung der fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen aller Beteiligten dar.“

Prof. Dr. Ralf Rockenbauch, htw saar

Wissen.Können.Handeln.

Teilnehmende am Symposium „More culture, Blies!“ der htw saar (Foto: Peter Michael Lupp)

Wir beteiligen uns personell und organisatorisch an Lehrveranstaltungen, Exkursionen und Abschluss- sowie Seminararbeiten. Die Studierenden lernen so die Praxis in einem UNESCO-Biosphärenreservat aus erster Hand kennen. Im Gegenzug fließen ihre Erkenntnisse und Ideen in unsere Arbeit ein.

Darüber hinaus besteht seit 2023 auch eine Kooperation mit „Science_Link Nockberge“, einer Forschungskooperation des UNESCO-Biosphärenparks Nockberge mit der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und der Fachhochschule Kärnten.

Erlebnisregion Biosphäre Bliesgau.

Ganz gleich, ob Sie hier zu Hause oder zu Besuch sind: Es gibt viele Möglichkeiten, die Biosphäre Bliesgau zu entdecken. Abwechslungsreiche und nachhaltige Highlights sind zu jeder Jahreszeit möglich.

Sie sind gerne auf eigene Faust unterwegs? Dann kutschiert Sie der „Biosphärenbus“ täglich durchs schöne Blietal – von Homburg bis Kleinblittersdorf und wieder zurück.

„Wandern mit Bus und Bahn“, ein vergnüglicher Beitrag zum Klimaschutz (Foto: Eike Dubois)



Grafik: Linienverlauf Biosphärenbus

Und damit Sie auch die besten Verbindungen finden, zeigt die „Bliesgau Pfadfinder“-App Ihnen zahlreiche Wandermöglichkeiten rund um Ihren Standort und wie Sie mit Bus und Bahn zum Startpunkt kommen!



Der Biosphärenbus fährt

- quer durch die Biosphäre (Streckenlänge 54 km)
- an 365 Tagen im Jahr
- im Stundentakt
- wochentags von 6 Uhr bis 22 Uhr
- am Wochenende von 6 Uhr bis 23 Uhr
- Hop-On Hop-Off: Die Gäste können an allen Haltestellen aussteigen und ihre Reise mit einer späteren Verbindung fortsetzen.



Nachhaltig unterwegs.

Das „Kulturlandschaftszentrum Haus Lochfeld“ bei Wittersheim, ein Kraftort zum Verweilen in der Natur

Sie möchten unsere Region lieber unter fachkundiger Leitung entdecken? Geheimnisse auskundschaften, Landschaft und Natur erforschen sowie die lokale Kultur, Geschichte und Lebensart kennenlernen? Unsere zertifizierten Natur- und Landschaftsführer*innen bieten Wanderungen, Exkursionen, Bustouren und Ferienprogramme.

Neben der abwechslungsreichen Landschaft und der Vielfalt der Natur punktet der Bliesgau auch mit Kochkunst und Esskultur. Hier wird frisch und professionell zubereitet, was die Region zu bieten hat! Dabei reicht das Angebot von saarländisch-deftig bis „bien-français“. Wen wundert's? Frankreich liegt vor der Tür und der Bliesgau bittet zu Tisch.

„Wir sind sehr stolz, dass unsere Biosphäre Bliesgau 2023 als „Nachhaltigstes Reiseziel Deutschlands“ ausgezeichnet wurde. Ein weiterer Beleg dafür, dass man hier mit einem guten Gefühl seine Freizeit und den Urlaub verbringen kann!“

Pia Schramm, Biosphärenzweckverband Bliesgau



Partner Biosphäre Bliesgau.

Wir Partner des UNESCO-Biosphärenreservates sind mit Leib und Seele Bliesgauer und fühlen uns der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft unserer Heimat verbunden und verpflichtet.

Wir lieben unsere Biosphäre Bliesgau und möchten sie für unsere Gäste erlebbar machen. Besuchen Sie uns! Ob in Hofläden, in der Gastronomie mit regionaler Küche oder beim nächsten Imkerlehrgang, ob bei einem Kräuterkurs, einer Eselwanderung oder einer Übernachtung im urigen Bauernhaus –

bei uns finden Sie die Vielfalt des Bliesgaus! Wir sind Betriebe und Anbieter aus dem Tourismus, der Gastronomie, der Landwirtschaft, der Lebensmittelherzeugung, der Holzwirtschaft, dem Einzelhandel und dem Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung.
www.biosphaere-bliesgau.eu/partner



Wir bieten Ihnen:

- Qualitativ hochwertige, umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen, direkt aus unserer Region
- Erleben und Genießen unserer Natur- und Kulturlandschaft
- Kulinarische Köstlichkeiten aus frischen Zutaten, gewachsen im Bliesgau
- Freundliche Beratung und Tipps von Einheimischen
- Qualifizierte und zertifizierte Leistungen, die extern überprüft werden
- Schutz und Erhalt des natürlichen und kulturellen Erbes der Biosphäre

Fotos unten, von links nach rechts:
Gabi Steinmann, Café saisonal, Herbitzheim
Tina Bonaffini Caputo, italianDelight
Pastamanufaktur, Saarbrücken
Michael König, Bäckerei König, St. Ingbert
(Alle Fotos: Manuela Meyer)

Engagement. Von Herzen.



Sie legen Wert auf nachhaltige Angebote und möchten engagierte Menschen kennenlernen? Dann achten Sie auf unser Logo:

PARTNER

Biosphärenreservat
Bliesgau



„Wir sind Partner der Biosphäre Bliesgau. Denn wir teilen viele Überzeugungen und können vieles gemeinsam bewegen – zum Guten. Die Biosphäre braucht Partner und wir brauchen die Biosphäre. Für ein gutes Leben in unserer Heimat.“

Mensch Kunst Natur Nachhall[t] Biosphäre Bliesgau

Künstlerisches Sehen lernen als Impulsgeber für nachhaltige Entwicklung

Ein ästhetischer Zugang zur Natur kann die Verbundenheit zu ihr vertiefen und so nachhaltige Lebensformen bewirken.

„Über die Sprache der Kunst kann die emotionale Verbindung von Menschen und Natur sinnstiftend hinterfragt und beleuchtet werden.“

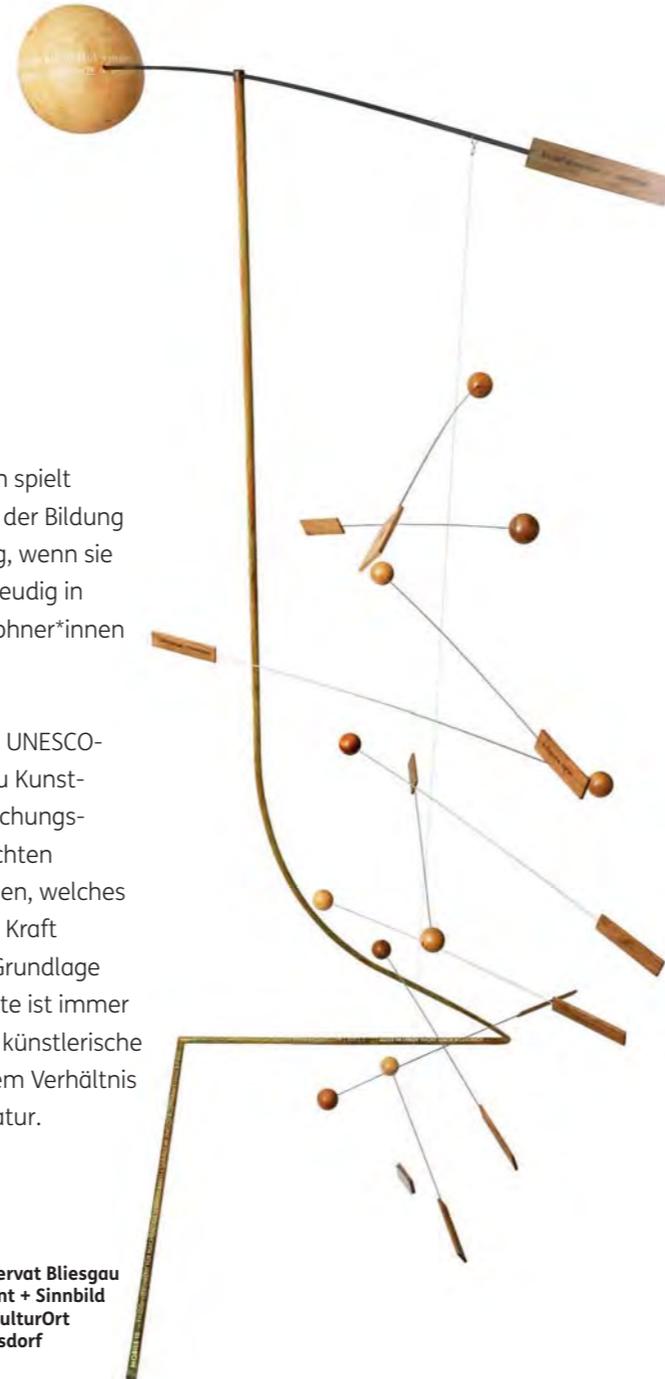
Peter Michael Lupp



Die künstlerische Dimension spielt daher eine zentrale Rolle in der Bildung für nachhaltige Entwicklung, wenn sie kreativ und experimentierfreudig in die Lebenswelten der Einwohner*innen integriert wird.

Mit dieser Vision werden im UNESCO-Biosphärenreservat Bliesgau Kunst- und Kulturprojekte mit Forschungscharakter realisiert. Sie möchten Impulse geben und aufzeigen, welches Potenzial an schöpferischer Kraft Menschen innewohnt. Die Grundlage der folgenden Modellprojekte ist immer eine gegenwartsbezogene, künstlerische Auseinandersetzung mit dem Verhältnis zwischen Menschen und Natur.

„Mobile – UNESCO-Biosphärenreservat Bliesgau → Konzeptkunst + Findeinstrument + Sinnbild für nachhaltige Lebensformen“, KulturOrt Historisches Rathaus, Kleinblittersdorf (Fotos: Elke Birkelbach)



Wintringer Hof KulturOrt Wintringer Kapelle

Der Wintringer Hof steht für ökologische Landwirtschaft, Gastfreundschaft, sozialen Auftrag und Kultur. Im Herzen des Althofes hat sich der Rest einer mittelalterlichen Klosterkirche bewahrt, der in der Gegenwart einen neuen Auftrag als „KulturOrt Wintringer Kapelle“ verfolgt: Die poetische Kraft des Kulturdenkmals und seine Bezüge zur umgebenden Kulturlandschaft bilden die Quelle für künstlerische Reflexionen und kulturelle Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Sehen lernen.
Kunst verwandelt.



„Die Grenzen des Wachstums“, Hermann Bigelmayr, Dauerausstellung am KulturOrt Wintringer Kapelle, Kleinblittersdorf [www.kulturort-wintringer-kapelle.de]

Fotos von links nach rechts:
denk.mal 19 Bauwerk – Soziale Kunst, St. Ingbert
Dorothee Pirrung im Atelier [www.denkmal19.eu]
Konzeptkunst

„BliesgauHocker – Botschafter einer Region“, Kunstschafer Rudolf Schwarz, Ballweiler [www.kunstschafer.de]

Fotos: Peter Michael Lupp

Engagierte Biosphäre Bliesgau.



Junge Biosphäre

„Ihr wollt eure Zukunft und eure Biosphäre aktiv mitgestalten? Bei der „Jungen Biosphäre“ könnt ihr genau das tun! Wir freuen uns auf eure Projektideen.“

Carmen John,
Saarpfalz-Kreis



Gemeinsam anpacken – hier beim Bau eines Hochbeetes im Ökologischen Schullandheim Gersheim

In der Koordinierungsstelle „Nachhaltige Jugendarbeit“ beim Saarpfalz-Kreis steht die Beteiligung junger Menschen im Fokus: Die „Junge Biosphäre“ unterstützt euch bei der Umsetzung und Finanzierung eurer Projektideen rund um die Themen Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit. Bei uns könnt ihr außerdem an

spannenden Workshops teilnehmen, bei Ausflügen regionale Betriebe und die Biosphäre kennenlernen oder auch Qualifikationen wie die Jugendleitercard („Juleica“) erlangen. Werdet aktiv und engagiert euch mit uns für die Umwelt. Gemeinsam schaffen wir eine nachhaltige Zukunft!
www.junge-biosphaere.de

Unterwegs. Für die Natur.

JUNIOR RANGER

Alle Fotos: Manuela Meyer



Exkursion ins Orchideengebiet Gersheim

Freude am Draußensein, ein aktives Erkunden der Heimat und Mitwirken bei Artenschutzprojekten, das zeichnet unsere Junior Ranger aus. Bei den Treffen stehen kleine und große Abenteuer im Mittelpunkt: mit dem Ranger die Wildnis erkunden oder Nistkästen für Fledermäuse bauen, im Zeltlager die Nacht in unberührter Natur verbringen

oder als Wissenschaftler*innen die Welt unserer Flüsse erkunden. Das alles und vieles mehr bietet das Junior Ranger-Programm!

Und nicht nur bei uns engagieren sich die jungen Entdecker*innen, bundesweit gibt es nahezu 60 Junior Ranger-Gruppen, die mit anpacken.

Unsere Junior Ranger-Gruppe

- wird von erfahrenen Rangern der Naturwacht Saarland geleitet
- steht Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 15 Jahren offen
- trifft sich jeweils am 2. Mittwoch im Monat
- besteht aus maximal 15 Kindern und Jugendlichen

Vier Vereine unter unserer Flagge.



Ein gutes Miteinander im Vorstand
(Foto: Laura Henrich)



Schutz der Obstwiesen durch Nutzung
(Foto: Pia Schramm)



Ralf Meisel zeigt „Flagge“
(Foto: Bliesgau Genuss e. V.)



Förderung „biosphärischer Projekte“
(Foto: Biosphärenzweckverband Bliesgau)

Biosphärenverein Bliesgau e. V. – Biosphäre zum Mitmachen

„Als Ideenschmiede und Bürgerforum fördern wir Ideen und Projekte in unserer Region im Sinne einer Wertegemeinschaft für Nachhaltigkeit.“

Durch die konstruktive Auseinandersetzung mit den Akteur*innen des Biosphärenreservates entstehen Verständnis, Akzeptanz und neue Ideen. Wir sind politisch unabhängig und als gemeinnützig anerkannt.“

Torsten Czech, 1. Vorsitzender

www.biosphaerenverein.de

BIOSPHERENVEREIN
BLIESGAU

Bliesgau Obst e. V. – Schutz durch Nutzung

„Unser Ziel ist der gemeinnützige Natur- und Landschaftsschutz durch Erhaltung der landschaftsprägenden Streuobstwiesen, die regionale Nutzung des Obstes sowie die Durchführung umweltpädagogischer Maßnahmen zum Lebensraum Streuobstwiese.“

Wir möchten Obstbaumbesitzer*innen in die Lage versetzen, ihre Bäume wieder selbst zu pflegen.“

Axel Kammerer, 1. Vorsitzender

www.bliesgau-obst.de



Bliesgau Genuss e. V. – Kurze Wege, langer Genuss

„Wir treten ein für die Stärkung und Koordinierung der Regionalvermarktung. Somit sind wir Anlaufstelle für Erzeuger*innen regionaler Produkte, für Händler*innen, Gastronomie und andere Wiederverkäufer*innen. Unsere Produzent*innen erfüllen strenge Umweltstandards, nutzen regionale Rohstoffe und verzichten auf künstliche Zusatzstoffe. Dadurch stärken wir das Bewusstsein in der Bevölkerung für die Vorteile der heimischen Produkte.“

Ralf Meisel, 1. Vorsitzender

www.biosphaere-bliesgau.eu/bliesgaugenuss



Lokale Aktionsgruppe Biosphärenreservat Bliesgau e. V. (LAG) – vernetzen und fördern

„Wir sind ein Zusammenschluss lokaler Akteur*innen und kümmern uns um die Verteilung der LEADER-Mittel in der Region. LEADER ist ein EU-Programm zur Förderung ländlicher Räume. Unser Regionalmanagement stößt Prozesse an, vernetzt und hilft, die Region positiv zu entwickeln. Es fungiert als Förderberatungsstelle und hilft Bürger*innen, Kommunen, Vereinen und Verbänden bei der Entwicklung ihrer Projekte und Ideen.“

Doris Gaa, 1. Vorsitzende

www.biosphaere-bliesgau.eu/lag



Mehr als ein Drittel der im Saarland lebenden Menschen engagiert sich in der Freizeit ehrenamtlich in Vereinen, Verbänden, Kirchengemeinden, Initiativen und Projekten. Mit elf Vereinen pro 1.000 Personen ist das Saarland das stärkste Vereinsland in Deutschland.

Auch in der Biosphäre Bliesgau gehört das Vereinsleben zu den Grundpfeilern des gesellschaftlichen Lebens. Hier haben vier Vereine die Ziele des Biosphärenreservates zum Vereinszweck erklärt.